

Überörtliche Prüfung der Informationstechnologie der Stadt Coesfeld durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW vom 17.11.2009 bis 31.01.2010

Der Bericht enthält Empfehlungen und Feststellungen, zu denen eine Stellungnahme der Stadt Coesfeld nicht erforderlich ist.

Es wurden von der Gemeindeprüfungsanstalt NRW (GPA) folgende Feststellungen getroffen und Empfehlungen ausgesprochen, die wie nachstehend beschrieben behandelt wurden / behandelt werden sollen:

1. Serverraum

a. Wasserführende Leitungen (S. 36 des Prüfberichtes)

Feststellung

Um den durch Wasser führende Leitungen entstehenden zusätzlichen Risiken angemessen zu begegnen, hat die Stadt Coesfeld Wasseraustrittsmelder installiert. Soweit Wasser führende Leitungen nicht vermeidbar sind, ist dies eine sehr begrüßenswerte Maßnahme.

Empfehlung

Darüber hinaus sollten die Wasser führenden Leitungen regelmäßig auf Undichtigkeit untersucht werden (Früherkennung von Leckagen); das Ergebnis dieser Überprüfung sollte dokumentiert werden.

Maßnahmen

Verpflichtung der TUI-Mitarbeiter im Rahmen einer Anweisung, bei der täglichen Datensicherung der Server folgende Prüfungen in den Serverräumen vorzunehmen und zu dokumentieren:

- Prüfung der Heizungsleitungen
- Prüfung der Klimaanlage
- Prüfung der Brandmeldeanlage

Verantwortlich

Tui

b. Technische und organisatorische Vorgaben für die Serverräume (S. 37)

Empfehlung

Es sollten generelle Regelungen, z.B. im Rahmen einer Dienstanweisung oder durch Erstellen von verbindlichen Leitlinien getroffen werden, um dem Schutzbedarf der Serverräume im obigen Sinne einen organisatorischen Rahmen zu geben.

Maßnahmen

Siehe oben

Verantwortlich

Tui

c. Redundanzen im Serverumfeld (S. 38)

Feststellung

Die Implementierung von Virtualisierungstechnologien bei der Stadt Coesfeld ist ein wichtiger Schritt, um die Ausfallsicherheit der Server- Systeme zu erhöhen und bei konsequenter Umsetzung auch Einspareffekte zu erzielen. Der geplante Aufbau der Virtualisierungsumgebung ist in diesem Zusammenhang sehr positiv zu sehen

Maßnahmen

Redundante Auslegung der Serverlandschaft durch Virtualisierungstechnologien trotz angespannter Haushaltslage ab 2011

Verantwortlich

Tui

d. Redundanzen im Speicherumfeld (S. 38)

Feststellung

Die Stadt Coesfeld plant die Implementierung eines zentralen Speichersystems (SAN); dies ist unter verschiedenen Aspekten sehr zu begrüßen und lässt in Verbindung mit dem geplanten Aufbau einer Servervirtualisierung den Aufbau einer sehr wirtschaftlichen und hoch verfügbaren Server- und Speicherinfrastruktur zu. Dies wird sich dann auch positiv auf die Verfügbarkeiten der Server und der damit bereit gestellten Anwendungen im Rahmen der Notfallvorsorge und Notfallbehandlung positiv auswirken.

Maßnahmen

Installation und Betrieb eines zentralen Speichersystems (SAN) trotz angespannter Haushaltslage ab 2011

Verantwortlich

Tui

2. Fragenkreis „IT-Management (Konzepte, Dienstanweisungen, Risikomanagement)“

a. Sicherheitsmanagement, Leitlinie (S. 40)

Empfehlung

Die Leitaussagen zur IT-Sicherheitsstrategie sollten in einer IT-Sicherheitsleitlinie zusammengefasst werden, um die zu verfolgenden IT-Sicherheitsziele und das angestrebte IT-Sicherheitsniveau für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu dokumentieren.

Mit der IT-Sicherheitsleitlinie bekennt sich die Behördenleitung sichtbar zu ihrer Verantwortung für IT-Sicherheit.

Maßnahmen

Erarbeitung einer IT-Sicherheitsrichtlinie

Verantwortlich

Orga / TUI

b. Organisationsstruktur für Informationssicherheit (S. 41)

Empfehlung

Es wird die Benennung eines IT-Sicherheitsbeauftragten empfohlen.

Maßnahmen

Benennung eines IT-Sicherheitsbeauftragten, Definition der Aufgaben

Verantwortlich

Orga / TUI

c. Management-Berichte zur IT-Sicherheit (S. 42)

Empfehlung

Soweit bei der Stadt Coesfeld noch kein IT-Sicherheitsbeauftragter bestellt ist, sollten Berichte zur IT-Sicherheit vom IT-Team erstellt werden, um der Verwaltungsleitung alle Informationen für eine Risikobewertung transparent zu machen und eine Basis für notwendige Entscheidungen zu liefern.

Maßnahmen

Die Erstellung von Management-Berichten zur IT-Sicherheit **kann entfallen**, wenn die Benennung eines IT-Sicherheitsbeauftragten erfolgt ist.

Verantwortlich

Orga / TUI

d. Dokumentation des Sicherheitsprozesses (S. 44)

Empfehlung

Der Ablauf des IT-Sicherheitsprozesses sowie wichtige Entscheidungen und die Arbeitsergebnisse in den einzelnen Phasen sollten dokumentiert werden.

Maßnahmen

Die Dokumentation des Sicherheitsprozesses ist als Teilaufgabe vom IT-Sicherheitsbeauftragten wahrzunehmen.

Verantwortlich

Orga / TUI

3. Datenschutz

a. Pflicht zur Bestellung eines Datenschutzbeauftragten (S. 46)

Feststellung

Die Funktion des Datenschutzbeauftragten ist in der Stadt Coesfeld ordnungsgemäß personell besetzt; ein Stellvertreter ist bestellt.

Maßnahmen

-

Verantwortlich

Datenschutzbeauftragter

b. Verfahrensverzeichnis (S. 47)

Feststellung

Die von der Stadt Coesfeld zur automatisierten Verarbeitung personenbezogener Daten eingesetzten Verfahren sind derzeit noch nicht gemäß den Anforderungen des § 8 Abs. 1 Nr. 1 bis 11 DSGVO hinreichend dokumentiert.

Die Stadt hat jedoch Maßnahmen getroffen, um ein den gesetzlichen Bestimmungen entsprechendes Verzeichnis zu erstellen.

Empfehlung

Die Stadt Coesfeld sollte die Aktivitäten zur Vervollständigung des Verfahrensverzeichnisses mit Priorität fortsetzen.

Maßnahmen

Vervollständigung des Verfahrensverzeichnisses mit hoher Priorität

Verantwortlich

Datenschutzbeauftragter